

LANGUE VIVANTE FACULTATIVE

Durée : **2 heures**

Chaque candidat est responsable de la vérification de son sujet d'épreuve : pagination et impression de chaque page. Ce contrôle doit être fait en début d'épreuve. En cas de doute, il doit alerter au plus tôt le surveillant qui vérifiera et, éventuellement, remplacera le sujet.

Si, au cours de l'épreuve, un candidat repère ce qui lui semble être une erreur d'énoncé, il le signale sur sa copie et poursuit sa composition en expliquant les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre.

Ce sujet comporte 3 pages numérotées de 1 à 3.

Avertissements :

- *L'usage de tout système électronique ou informatique est interdit pour cette épreuve.*
- *Sous peine de nullité de sa copie, le candidat doit traiter le sujet de la langue vivante qu'il a choisie lors de son inscription.*

ALLEMAND

L'épreuve comporte trois parties :

I - Thème : 6 points sur 20

II - Compréhension de l'écrit : 6 points sur 20

III - Expression écrite : 8 points sur 20

Vous indiquerez avec précision à la fin de la question de compréhension et à la fin de l'essai le nombre de mots qu'ils comportent. Un écart de 10% en plus ou en moins sera accepté. Des points de pénalité seront soustraits en cas de non-respect de ces consignes.

I - Thème : traduisez le texte ci-dessous en allemand

Tous les vendredis matin, au lieu de remonter sa rue à pied pour aller en classe, Robert traverse Berlin à vélo jusqu'au ministère de l'économie et de l'énergie, point de ralliement du mouvement Fridays for future. Chaque fois, il glisse dans son sac à dos une pancarte différente. Ce 17 mai, il a dessiné une planète Terre en feu, surmontée de cette phrase : « *Si vous n'agissez pas en adultes, alors nous le ferons.* »

Ce message, Robert ne l'a pas choisi au hasard. A 16 ans, il est encore trop jeune pour voter. « *Nos parents et nos grands-parents doivent comprendre que c'est l'avenir de leurs enfants et de leurs petits-enfants qui est en jeu. Si on continue comme ça, dans quelques années, on ne pourra même plus respirer* », dit l'adolescent, qui assure avoir déjà convaincu sa grand-mère, « *plutôt conservatrice* », de voter pour la première fois pour les Verts.

Le Monde, 23 mai 2019

II - Compréhension de l'écrit : lisez le texte ci-dessous et répondez en allemand à la question qui suit en 100 mots plus ou moins 10%.

Die Sache mit der Heimat

Heimat ist für mich die Kindheit, die Wärme der Familie, meine Straße von damals mit den unterschiedlichen Gerüchen, das Licht, der Geschmack der Pflaumen im Hinterhof. Heimat ist dort, wo meine Familie ist. Heimat ist dort, wo die Freunde sind. Heimat ist dort, wo man zuhause ist und sich wohl fühlt. Aber meine erweiterte Familie lebt in fünf Ländern, meine engsten Freunde sind überall auf der Welt. Und ich bin zuhause in vier Städten und in drei Ländern.

Da ist die Sache mit dem Pass. Überspitzt formuliert ist der Pass ein Führerschein der gehobenen Klasse. Mit dem Pass übernimmt man gewisse Verpflichtungen gegenüber einem Staat und bekommt im Gegenzug gewisse Sicherheiten. Mit der Identität hat das wenig zu tun, eher mit Loyalität, mit Rechtsstaatlichkeit und Gesetzestreue.

Heutzutage, in einer komplexen und globalisierten Welt, hat man zwangsläufig mehrere Identitäten. Ich bin zum Beispiel von Geburt aus Bulgare, vom Pass her Deutscher. Ich empfinde mich aber stark identisch mit meinem journalistischen Beruf. Eine weitere Identität, die sehr wichtig ist, hängt mit meiner Familie zusammen - und die Mitglieder dieser Familie leben in vier unterschiedlichen Ländern. Weitere Sub-Identitäten, die für mich wichtig sind: Ich bin literarischer Übersetzer und Schriftsteller, Fahrradfahrer, Raucher, Klassik-Liebhaber.

In Deutschland habe ich nie Alltagsrassismus erlebt. Vielleicht liegt das daran, dass mein Aussehen durchschnittlich ist und dass ich die Sprache beherrsche. Als ich aber vor mehr als 27 Jahren als Redakteur bei der Deutschen Welle anfang, waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem ausländischen Hintergrund grundsätzlich nicht als Journalisten, sondern eher als Übersetzer angesehen. Und jahrelang gab es auf der Ebene der Abteilungsleiter keinen einzigen Kollegen mit einem "Migrationshintergrund". Das hat sich, Gott sei Dank, geändert.

Im sogenannten Alten Europa, alias EU, kommt der veraltete Begriff "Heimat" etwas ermattet daher. Gott sei Dank, denn früher sind im Namen der jeweiligen Heimat Kriege auf unserem Kontinent geführt worden. Heute fühlt man sich zuhause genauso in Athen, in Köln oder in Porto. Überall der familiäre Geschmack gemeinsamer Traditionen.

Ich habe als Europäer einen griechischen Hintergrund und eine deutsche Patina. Ist doch wunderbar. Griechen in der Alltagskultur, Deutscher im Berufsleben. Man pickt sich halt das Beste raus da, wo man es findet.

Vorteile habe ich auch mit der doppelten Staatsangehörigkeit. In Tunesien zeige ich meinen griechischen Pass, dann ziehen mich die Händler nicht über den Tisch, kleine, arme Völker gehen miteinander solidarisch um. Bin ich in der Türkei, zeige ich lieber meinen deutschen Pass, damit mein Gegenüber nicht auf dumme Gedanken kommt. Bin ich opportunistisch veranlagt? Nein, ich glaube, ich habe mich gut in zwei Staatsangehörigkeiten eingerichtet.

Am Ende zählt die Erfahrung. Mal denken meine deutschen Mitbürger, ich sei wegen der Aussprache Holländer, mal wegen der schwarzen Haare Korse, mal wegen meiner Vorliebe für Grappa Italiener. Ist nicht schlimm. Hauptsache sie geben mir nicht das Gefühl, ich sei in diesem Land benachteiligt oder diskriminiert. Und das machen sie buchstäblich seit fünfunddreißig Jahren nicht.

Alexander Andreev - *Deutsche Welle*, 14.9.2018

Welche Bedeutung hat für den Verfasser das Wort Heimat ?

III - Expression écrite : rédigez un essai en allemand en 200 mots plus ou moins 10%.

Teilen Sie seine Meinung, dass man heutzutage zwangsläufig mehrere Identitäten hat ? Wie würden Sie persönlich Ihre Identität definieren ?

FIN DU SUJET